

um dreihundert jahre den ältesten irischen handschriften vorausgehend, beinahe an die zeit der unsterblichen reste unsers Ulfilas reichend, deren edle fassung freilich unvergleichbar höheren werth besitzt. ganz wie die alte luxationsformel bei Cato keinen unsinn enthält, keine ἄσμημα oder joculariter composita, sondern etwa in der sabinischen sprache gegründet war, sind auch viele der unverständlichen gallischen inschriften in der gallischen zunge verstehbar.

Wenn man erwägt, dasz leicht wieder vergehen konnte war, als die gewöhnliche annahme gabtere stämme, zumal der keltische und deutsche, es unterlieszen dauernde denkmäler auf stein und erz einzugraben und der nachwelt dadurch sichere kunde von sich und ihrer sprache zu hinterlassen. In den gallischen denkmälern auch die gunst des griechischen, welchem die schrift kaum verwittert; vor beginn unsrer zeitrechnung einerseits und nachbarn etruskischer, umbrischer und nachbarn etruskischer, umbrischer den brauch und die anwendung es ist aber keine spur einer gallischen sprache, die uns den kostbarsten aufschlusz über den damaligen zustand der gallischen sprache gewähren und eine unzweifelhaft höhere formvollkommenheit derselben darlegen müste. die oskischen inschriften verstehen wir jetzt beinahe ganz, die umbrischen zur hälfte oder zu zwei dritteln, das rätsel der verhüllten etruskischen wird sich wol noch einmal lösen. gallische aber würden wir aus den späteren keltischen sprachen eben so leicht oder leichter erklären können, als die oskische und umbrische sprache mit hülfe des lateins und des verwandten sanskrits zu ergründen war. denn alle diese sprachen fallen unter das gesetz der indoeuropäischen, möglicherweise selbst die etruskische.

Bei so bewandten dingen schien es ein unverächtlicher gewinn keltische sprachproben mindestens aus dem vierten jahrhundert nach Chr. zu erlangen, deren ständige formeln sogar auf weit frühere zeit zurück weisen dürfen, nächst dem bestätigt zu finden, dasz die aquitanische mundart, glaublich die gallische sprache überhaupt der irischen näher müsse gelegen haben, als der welschen oder cambrischen. meiner frisch in die welt ge-

Kelt. inschrift bei Mommsen
3, 206.

mem. de l'acad. celt. 1, 164.

in Notre Dame de Paris ist das
steinbild eines stiers mit drei
Kranichen überschnitten
tarvostrigaranos (Graff A, 613
Mone heideth. 2, 488. gall.
spr. 73), was Zeus mit Be-
rührt.

ir. tarbh, taurus. arm. tarv.
s. garan, arm. garan, γέρονος.
ir. corr.

Zeus ist in der ableitungslehre genöthigt, dasz gallische dem
hibernische anzuschließen und das britannische davon zu
trennen. ebenso in seiner lautlehre.